



Maria mit dem Kinde lieb
uns allen deinen Segen gib



Unsere liebe

Sr. M. Brigitte Sechting O.Cist.

geb. 5. August 1935 in Allenstein/Ostpreußen
Gründungsschwester in Helfta ab August 1999

ist am 23. Januar 2023 friedlich eingeschlafen.

Sr. Brigittes Kindheit und Jugendzeit standen ganz im Schatten des zweiten Weltkrieges. 1945 musste sie mit ihrer Mutter aus der Heimat flüchten, um den Russen zu entkommen, was leider nicht gelang. Ihre Mutter kam unter tragischen Umständen ums Leben und Brigitte selber wurde in einem russischen Kinderheim untergebracht. Drei Jahre später kam sie nach Deutschland zurück und fand durch die Berliner Suchaktion ihren Vater wieder. Ihr Vater heiratete ein zweites Mal und auch nach seinem Tod blieb sie mit ihrer Stiefmutter zusammen, zu der sie ein gutes Verhältnis hatte.

Nach ihrem Abschluss an der Handelsschule in Siegburg wurde Sr. Brigitte in der Firma Dynamit Nobel angestellt, wo sie als Bürokraft arbeitete, bis sie 1970 in die Firma Bayer wechselte. Hier blieb sie, bis sie 1990 in den Frühruhestand ging. Bei dieser Tätigkeit wurden ihre Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit besonders geschätzt.

Sr. Brigitte fühlte sich zeitlebens mit dem Dom in Altenberg sehr verbunden und nach dem Tod ihrer Stiefmutter war es für sie naheliegend, in einem Zisterzienserinnenkloster um Aufnahme zu bitten. So führte ihr Weg nach Marienstern (Panschwitz-Kuckau), wo sie 1993 das Ordenskleid erhielt und 1995 die einfache Profess ablegte. Das Leben in Marienstern hat ihr durchaus zugesagt, aber die Neugründung in Helfta hat sie von Anfang an besonders berührt. Für sie war klar: Wenn es zu einer Wiedergründung kommen sollte, würde sie dorthin gehen - der Berufung zum missionarischen Dienst und zu ökumenischer Arbeit war sie sich sicher.

So verließ Sr. Brigitte die Abtei Marienstern 1999 als Jungprofessin und legte 2002 ihre ewigen Gelübde in Helfta ab - die erste ewige Profess nach über 450 Jahren in der Klosterkirche. In Helfta war sie sehr darauf bedacht, durch ihren Schriftenstand Material für Ungetaufte und Neugierige bereit zu halten und betete jeden Tag für die Einheit der Christen. Gerne suchte sie das Gespräch mit Besuchern und segnete alle, Getaufte und Ungetaufte. Mit zunehmendem Alter musste sie ihren Wirkungsradius einschränken, aber ihre Grundgesinnung blieb unverändert, sie segnete jeden, dem sie begegnete.

Requiem und Beerdigung in Helfta am 3. Februar, um 8.00 Uhr

In Liebe und Dankbarkeit bleiben ihr über den Tod hinaus betend verbunden:
Priorin Sr. Christiane Hansen und Mitschwestern des Klosters Helfta